

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 1 (1896)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Chronik des Monats Januar 1896

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Für nebenstehende Zusammenstellung wurden die auf Schätzungen beruhenden Angaben der Vorstände der Weinbau treibenden Gemeinden benutzt; auf absolute Richtigkeit können und wollen dieselben nicht Anspruch machen. Im Jahr 1893 betrug das gesamte Weinbauareal unseres Kantons laut Angaben von meist privaten Vertrauensmännern 331,30 ha, der Ertrag belief sich auf 5367,5 hl und repräsentierte einen Geldwert von 328,357 Fr.; der mittlere Ertrag per ha betrug 16,2 hl. Der Gesamtdurchschnittspreis war 61,18 Fr.

Bemerkenswert ist, daß der Durchschnittspreis unserer Bündnerweine nur von den Appenzeller und St. Galler Weinen übertroffen wird; lassen wir übrigens die ennetbergischen Weine außer Betracht, so erhebt sich der Durchschnittspreis unserer Bündnerweine auf 62,6 Fr. per hl und wird nur noch von dem des Appenzellers mit Fr. 64,5 übertroffen. Laut einer über die Weinernte von 1877 gemachten Erhebung betrug das gesamte Weinbauareal Graubündens damals 330 ha.

---

## Chronik des Monats Januar 1896.

**Politisches.** Mit dem 1. Januar ging das Präsidium der Regierung von Herr Reg.-Rat Dr. J. Schmid über auf den bisherigen Vizepräsidenten, Herrn Reg.-Rat A. Vital; Vizepräsident pro 1896 ist Herr Reg.-Rat Fr. Peterelli. Die Departementsverteilung blieb die bisherige, nämlich Inneres: Herr Peterelli, Stellvertreter Herr Marugg, Erziehung: Herr Vital, Stellvertreter Herr Dr. J. Schmid, Justiz und Polizei: Herr Dr. Schmid, Stellvertreter Herr Vital, Finanzen und Militär: Herr Bühler, Stellvertreter Herr Peterelli, Bau- und Forstwesen: Herr Marugg, Stellvertreter Herr Bühler. — Als Sekretär des Justizdepartements wurde gewählt Herr Bezirksgerichtsaktuar Wilh. Plattner. — Herr Großerat Giov. Crameri in Poschiavo wurde als Sekretär der schweiz. Gesandtschaft in Rom gewählt. — Die Einnahmen unseres Kantons für Patenttaxen der Handelsreisenden im Jahre 1895 betrugen Fr. 8900; hiervon gehen ab 4 % = Fr. 356 Einzugsgebühr; von den verbleibenden Fr. 8544 kommen dem Kanton Fr. 6881.20, dem Bund Fr. 1662.80 zu gute. — Die vom kantonalen Handelsregisterbureau für Eintragungen ins Handelsregister im Jahre 1895 bezogenen Gebühren betrugen Fr. 2837, wovon dem Bunde Fr. 567.40 zu gute kommen, der Rest dem Kanton verbleibt. — Vom 1. Februar an nimmt die Standeskasse keine Geldanlagen mehr zu höher als 3 % an.

**Kirchliches.** In unserem Kanton sind dermalen 23 katholische kirchliche Stellen, 1 Probstei, 8 Pfarreien und 14 Kaplaneien, unbefestigt, es herrscht Mangel an katholischen Geistlichen. — Die evang. Kirchgemeinde Poschiavo wählte an Stelle des sie verlassenden Herrn Pfarrer Comba Herrn Pfarrer A. Gay in Soglio; gegen diese Wahl ist der Rekurs erklärt worden. — In der evang. Kirchgemeinde Chur

sind im letzten Jahre 136 Kinder getauft, 173 Söhne und Töchter konfirmiert, 18 Chren kirchlich eingefestnet und 150 Personen kirchlich bestattet worden.

**Erziehungs- und Schulwesen.** Die Lehrerkonferenz Obtasna sprach sich entschieden gegen eine Verschmelzung der ober- und unterengadinischen romanischen Dialekte und der Orthographie aus, begrüßte jedoch ein Lesebuch mit gesonderten Stoffen in gesonderten Dialekten. — Die Lehrerkonferenz Untertasna stellt den Antrag, der Kanton solle sich mit 50 % an den Kosten der Erstellung der neuen Lesebücher beteiligen. — Eine den 29. und 30. Januar unter dem Vorsitze des Herrn Erziehungsdirektor Vital in Zernez tagende Delegiertenkonferenz der Lehrerkonferenzen im Engadin und Münsterthal traf eine Verständigung, wonach die Auswahl des Stoffes für die neu zu erstellenden ladinischen Lesebücher dem kantonalen Lehrplan möglichst entsprechen soll. Der Inhalt der für die vier untern Klassen bestimmten Büchlein wurde in beiden Idiomen im Detail festgestellt, wogegen die Einzelfeststellung des Inhalts für die Bücher der 5. bis 8. Klasse später vorgenommen werden soll; als kantonaler Beitrag an die Druckkosten der Lehrbücher aller 8 Klassen sollen 25—30 Cts. per Exemplar vorgeschlagen werden. — Die Gemeinde Turth, welche bisher die Schule von Oberlastels benutzt, hat eine eigene Schule errichtet. — Die Obrigkeit von Davos hat beschlossen, der Landsgemeinde einen Zusatz zu ihrem Schulgesetz betreffend die Unterstützung von freiwilligen und obligatorischen Repetierschulen vorzuschlagen. — Im letzten Winter haben 4 Gemeinden 99 Schulkinder mit Nahrung, 7 Gemeinden 217 Schulkinder mit Kleidung verschenkt. — An die Kosten der Unterrichtskurse des Kaufmännischen Vereins in Chur hat die Regierung einen Jahresbeitrag von Fr. 200 bewilligt. — Der 150. Geburtstag Heinrich Pestalozzis wurde, wie in den meisten Ländern Europas und allen Kantonen der Schweiz, auch im Kanton Graubünden fast allenthalben feierlich begangen; eine Zusammenstellung aller über diese Feier erhältlichen Berichte wird in nächster Nummer folgen.

**Handels- und Verkehrswesen.** Die Graubündner Kantonalbank hatte im Jahre 1895 durchschnittlich einen Banknotenverkehr von Fr. 3,957,000, während der durchschnittliche Barvorrat Fr. 2,111,000 betrug oder 53,4 %. — Der Verwaltungsrat der Bank für Graubünden beantragt den Aktionären, eine Dividende von 5 $\frac{5}{7}$  % = Fr. 20 per Aktie auszurichten und den Reservefond durch Zuwendung von Fr. 9300 auf Fr. 376,000. — zu erhöhen. — Die B. S. B. erzielten im Monat Dezember Fr. 871,800 Einnahmen, die Ausgaben betrugen Fr. 673,000, der Einnahmenüberschuss Fr. 193,800; die Gesamteinnahmen des Jahres 1895 belaufen sich auf Fr. 9,540,194, die Ausgaben auf Fr. 5,349,244, der Einnahmenüberschuss auf Fr. 4,190,950 gegen Fr. 4,329,024 im Jahre 1894. — Die Betriebseinnahmen der R. B. im Dezember 1895 übersteigen die Betriebsausgaben um Fr. 276 (1894 Fr. 7057); der Überschuss der Betriebseinnahmen im ganzen Jahre 1895 beträgt Fr. 379,943 gegenüber Fr. 353,809 im Jahre 1894. — Zwischen den B. S. B. und der R. B. ist endlich eine Einigung zu Stande gekommen über die Anlage des Bahnhofes der letztern in Chur. — Der Kleine Rat hatte sich zu Handen des Bundesrates über die Konzessionsgesuche einer Schmalspurbahn Castasegna-Samaden des Albulabahnkomites, einer schmalspurigen Touristenbahn Castasegna-St. Moritz des Ingenieurs Rambert in Genf und verschiedener elektrischer Bahnen

im Oberengadin mit Ausgangspunkt in Samaden, wofür sich Ingenieur Schumacher bewirbt, auszusprechen. Der Kleine Rat empfahl die Konzessionierung des ersten Projektes, welches als ein Teil des im Interesse des ganzen Kantons liegenden, rhätischen Schmalspurbahnnetzes zu betrachten ist, konnte hingegen die beiden andern Projekte zur Konzessionierung nicht empfehlen, weil sie den Bedürfnissen nicht genügten, eine später zu erstellende Bahn in Frage stellten und weil eine Benützung der schmalen Straßen unzulässig ist. — Im Throler Landtag erklärte die österreichische Regierung auf eine Interpellation über den Stand des Vintchgauerbahnprojektes, es sei der Bau derselben bis nach Mals in Aussicht genommen, die Ausführung des Projektes erfordere aber eine weitere Subvention von fl. 200,000 von Seite des Landes; mit dem Bau der Bahn müsse die Korrektion der Etsch Hand in Hand gehen. Der Bau der Bahn erscheint demnach bis auf unabsehbare Zeit verschoben. — Auch die Gemeinde Malix beschloß, die nötige Wasserkraft für den Betrieb einer elektrischen Bahn Chur-Tiefenlastels unentgeltlich abzutreten. Die Wassermenge und die Gefällsverhältnisse seien in Malix günstiger als in Churwalden. — Das Postbüro St. Moritz ist zum Bureau II. Klasse erhoben worden. — Die Gemeinde Trimmis bewirbt sich um ein Telegraphenbüro. — Nachdem die frühere offizielle städtische Verkehrskommission von Chur vor ungefähr einem Jahre ihre Funktionen eingestellt hat, zieht der Stadtverein auch das Verkehrswesen in den Kreis seiner Aufgaben. Eine 7gliedrige Kommission desselben hat ein Arbeitsprogramm aufgestellt, das die Förderung des Verkehrs- und Erwerbslebens von Chur überhaupt und speziell die Hebung der Fremdenindustrie, des Gewerbes &c. bezeichnet. Vier Sektionen der Kommission haben folgende Spezialaufgaben übernommen: I. Eisenbahn-, Post- und Handelsverkehr, II. Fremdenverkehr, III. Sanitätspolizei, IV. Allgemeines Gewerbeleben. — Die Viehmärkte in Schiers am 2., in Thusis am 4. und in Chur am 15. verliefen wieder sehr zur Zufriedenheit der Viehbesitzer, indem zu hohen Preisen gekauft wurde. — Eine wegen Übertretung des Bundesgesetzes betreffend die Patenntaxen der Handelsreisenden ausgefallene Geldbuße hat der Kleine Rat, weil der betreffende nicht bezahlen konnte, in Gefängnisstrafe umgewandelt; eine aus dem gleichen Grunde ausgefallene Buße, die der betreffende nicht bezahlen wollte, soll auf dem Betreibungswege eingebbracht werden. — In Davos beklagt man sich über die Menge der Handelsreisenden, welche die Hoteliers und andere Geschäftstreibende überschwemmen. — In Thusis hat die bevorstehende Eröffnung der Eisenbahn die Baufuß angefacht; dort wie in Chur sind in letzter Zeit verschiedene Handänderungen vorgekommen. — Die Schneefürme vom 8./9. Januar und der Schneefall vom 16. haben verschiedene Verkehrsstörungen bewirkt. Die Fluelapost mußte schon die erste Nacht des neuen Jahres auf dem Berge übernachten, die den 16. in Süs abgefahrene Post langte erst den 19. in Davos an, die von Davos nach Süs bestimmte Post fuhr drei Tage gar nicht ab. Den 17. Vormittags konnte die Lanquart-Davoserbahn die Strecke Klosters-Davos nicht befahren; mit dem Schneepflug wurde jedoch bis Mittags die Bahn wieder freigemacht. Auch die Albula post mußte vom 17./18. beim Hospiz übernachten. — Das Geschäft der Firma Braun's Erben feiert in diesem Jahre sein 100jähriges Bestehen, ein von derselben herausgegebener Jubiläums-Abreißkalender trägt den Spruch:

Hundert Jahre — Eine Spanne Zeit — In der Ewigkeit — Hundert Jahre —  
Redlicher Arbeit — Eine schöne Zeit!

**Fremdenverkehr und Hotelerie.** In Davos und St. Moritz ist die Saison zur vollen Höhe gelangt; in Davos weilten seit 1. bis 24. Januar 2536 Fremde, in der Woche vom 18. bis 24. Januar 2204, darunter 82 Passanten. In St. Moritz sind zirka 400 Fremde und auch in Flims weilt eine Anzahl. Im Jahr 1895 waren der amtlichen Fremdenstatistik zufolge 4052 Deutsche, 2389 Engländer, 4133 Schweizer, 463 Franzosen, 543 Holländer, 361 Belgier, 310 Russen, 280 Österreicher, 265 Amerikaner, 262 Portugiesen, Spanier, Italiener und Griechen, 87 Schweden, Dänen und Norweger und 75 Angehörige anderer Nationalitäten, total 13,220 Fremde in Davos anwesend. — Den 11. und 12. Januar fand in Davos der internationale Eiswettlauf statt. Sechs Schnellläufer und zwei Kunsläufer kämpften um die Ehre des Sieges. Den ersten Preis im Kunslauen, bestehend in einer großen, goldenen Medaille und einem Ehrenpreis im Werte von Fr. 300, errang Herr Hügel aus Wien; im Schnelllaufen errang Herr Seyler aus München auf allen vorgeschriebenen Strecken von 500, 1500, 5000 und 10,000 m, welche er in  $49\frac{1}{2}$  Sek., 2 Min.  $35\frac{1}{2}$  Sek., 9 Min.  $26\frac{4}{5}$  Sek. und 18 Min. 35 Sek. durchlief, die ersten Preise. Im Knabenwettlaufen blieb Max Holsboer Sieger. — Dem Eiswettlaufen folgte den 14. Januar ein Wettschlitteln, bei welchem von den Damen die Siegerin vom letzten Jahr, Miss Shmonds, preisgekrönt aus dem Kampfe hervorging, während von den Herren Mr. B. Dwyer die Palme des Sieges, resp. den Shmonds-Schild davontrug. Er hatte die 3 Kilometer lange Bahn in 4 Min. 53 Sek. zurückgelegt, während bisher 5 Min. 47 Sek. die kürzeste Zeit gewesen war, in welcher die Strecke durchfahren wurde. — Auch in St. Moritz fand den 7. Januar ein Wettschlitteln statt. — Der Winterkurverein St. Moritz hat letzten Winter Fr. 3962 eingenommen und Fr. 3350 ausgegeben. — Herr Bavier hat in seinem Hotel Belvédère in St. Moritz ein Theater einrichten lassen. — Herr C. Arquint, Besitzer der Hotels Alt- und Neu-Belvédère in Schuls und Pächter der Bal Sinistra-Quelle steht mit der Gemeinde Sent wegen Aufführung eines Baués bei dieser Quelle in Unterhandlung. — Die Kurgesellschaft Bals hat Herrn Ingenieur Scherrer von Neuhausen mit der Neufassung der Wassertherme beauftragt, sie hofft die Temperatur derselben, welche bisher  $26^{\circ}$  betrug, dadurch wesentlich zu erhöhen. — Zum Andenken an den verstorbenen J. de Beauchamp-Strickland, den mehrjährigen Redaktor der „Alpine Post“ und eifriger Beförderer des Fremdenverkehrs in St. Moritz, soll ein Fonds zur Unterstützung unbemittelster Engländer, die einer Kur in St. Moritz bedürftig sind, gegründet werden. Die Initianten haben bereits den Betrag von Fr. 7650 zusammengelegt. — Das Grand Hotel in Arosa ist definitiv für Fr. 250,000 in den Besitz eines Konsortiums in Zürich übergegangen; durch reduzierte Preise soll dasselbe einem größern Publikum zugänglich gemacht werden. — Das Bad Beiden ist an Herrn Huber in Zürich verkauft worden. — Den 18. Januar feierte die deutsche Kolonie den 25jährigen Gedenktag der Gründung des deutschen Reiches.

**Bau- und Straßenwesen.** Der Stadt Chur sind an die Kosten für Regulierung der Abflußverhältnisse des Steinbachtobels Bundessubsidien von 40 %

im Maximum Fr. 1800, für Mehrarbeiten bei Verbauung des Kaltbrunnentobels von 40 %, im Maximum Fr. 2659. 56 und für Mehrarbeiten bei Verbauung der Altschuhrüfe von 40 %, im Maximum Fr. 676. 64 zugesichert worden, ebenso erhielt die Gemeinde Davos an die Kosten der Verbauung des Rieberbaches 40 %, im Maximum Fr. 4000; die Gemeinde Lostallo an die Kosten der Verbauung des Val Trenola 40 %, im Maximum Fr. 2000 und endlich ist der Bundesbeitrag für die Moesakorrektion bei Leggia und Grono von 40 auf 45 % erhöht worden, so daß Leggia einen Beitrag bis zu Fr. 21,555, Grono bis zu Fr. 34,740 erhalten kann; an den ungedeckten Kosten der Val Trenola-Verbauung schlägt der Kleine Rat dem Großen Rat vor, sich von Kantonswegen mit 50 % zu beteiligen. — Der Kleine Rat beantragt beim Großen Rat, der Gemeinde Zetan für Entwässerungsarbeiten einen Beitrag von 33 % der durch die Bundessubvention nicht gedeckten Kosten, im Maximum Fr. 8500, zu bewilligen. — Im Jahre 1895 wurden zu Lasten des für den Bau von Comunalstraßen verfügbaren Kredites von Fr. 60,000 für die Averserstraße Fr. 31,598. 90, für die St. Antönterstraße Fr. 18,735. 66, für die Serneusserstraße (Abfindung) Fr. 1127. 10, für eine Brücke in Galanca Fr. 284. 87, für die Scheiderstraße Fr. 18. 70, für die Ursachgerstraße Fr. 7193. 12, total Fr. 58,957. 35 ausgegeben; der noch verfügbare Rest von Fr. 1042. 65 wird für die Domleschgerstraße gebucht. — Die Gemeinden Rothenbrunnen, Tomils und Paspels sind beim Kleinen Rat um den Bau der auf ihrem Gebiete liegenden Strecke der Domleschgerstraße eingekommen. Die Gemeinde Rodels weigert sich dermalen noch, die Expropriationskosten der auf ihr Gebiet zu liegen kommenden Straßenstrecke zu übernehmen, infolge dessen wird das Mittelstück der Domleschgerstraße noch unausbgebaut bleiben. — Die Erstellung der Widerlager für die neu zu bauende obere Zollbrücke wurde Bauunternehmer Huder in Chur, die Erstellung der Brücke in Eisenkonstruktion Bozhard & Cie. in Näfels übertragen. — Die Erstellung der eisernen Brücke über das Almenseertobel wurde von Versell & Cie. in Chur übernommen. — An verschiedenen Bauobjekten der R. B. wird trotz des Winters Tag und Nacht gearbeitet. — Vom städtischen Friedhof in Chur will die R. B. eine Ecke mit 16 Gräbern abschneiden, der Stadtrat kann die Notwendigkeit hiezu dermalen noch nicht einsehen und weigert sich, die Bewilligung zu erteilen. — Die Zufahrtstraße zum Bahnhof in Thusis soll mit einem Trottoir versehen werden. — Der Stadtrat Chur bewilligte einen Kredit für eine vom Baufachchef und Bauinspektor zum Zwecke von Studien für die Kanalisation auszuführende Reise. — Eine Übertretung der Straßenpolizeiordnung hat die Regierung mit Fr. 10 gebußt.

**Forstwesen.** Die Waldordnungen der Gemeinden Sgis, Poschiavo und Augio erhielten die Genehmigung des Kleinen Rates. — Eine Gemeinde wurde wegen Vernachlässigung der Forstpolizei in eine Buße von Fr. 100 und wegen Überbau eines bewilligten Holzhiebes mit Regressrecht auf den Holzhändler in eine solche von Fr. 1825 verfällt. — Zwei Fälle von Übertretung der Forstordnung wurden mit je Fr. 10 gebußt.

**Jagd- und Fischerei.** Im Versamertobel kollerte einem Fuhrmann ein von einem Wildfreveler geschossener Rehbock auf den Schlitten. — Als Fischereiausseher für den Bezirk Inn-Maloja wurde Herr G. Parli in Scans gewählt. —

Einem Privaten in Sils i. E. gestattete der Kleine Rat den Abschuß der die Fischzucht schädigenden Wildenten.

**Armenwesen.** Für die Versorgung von drei armen Kindern bewilligte der Kleine Rat Fr. 210 aus dem Alkoholzehntel. — In Roveredo ist das dortige Kinderasyl wieder eröffnet worden.

**Krankenvereine.** Der Krankenverein in Seewis i. P. zählt über 80 Mitglieder, dieselben zahlen einen monatlichen Mitgliederbeitrag von 30 Cts.; das Krankengeld beträgt für 6 Wochen je 50 Cts. täglich, für weitere 4 Wochen 25 Cts. täglich; das Vermögen des Vereins beläuft sich auf beinahe 3000 Franken. — Die Oberengadiner Krankenkasse bezahlte im Jahre 1895 an 19 frakne Mitglieder für 801 Krankentage à Fr. 2. 50 Fr. 752. 50, außerdem Fr. 70. — an die Kosten von zwei Beerdigungen; sie besitzt ein Vermögen von Fr. 7776. 15. — Der Krankenverein für Thusis und Umgebung zählt 100 Mitglieder; die Einnahmen pro 1895 betrugen Fr. 887. 65, die Ausgaben Fr. 793. 95. Während seines 31jährigen Bestandes hat der Verein -an frakne und Hinterbliebene Fr. 11,280. 15 ausbezahlt. — Der Dienstboten-Krankenverein Chur gab im letzten Jahre für die Verpflegung von 12 Kranken, welche im Kreuzspital verpflegt wurden und für 298 Krankentage 447 Fr bezogen, und für die Verpflegung von 23 Kranken in ihren Familien, welche für 669 Krankentage Fr. 725. 90 bezogen, Fr. 1281. 25 aus. Die Jahresrechnung schließt mit einem Defizit von über 200 Franken, trotzdem dekretierte der Verein der Kreuzspitalverwaltung in Anerkennung der menschenfreundlichen Behandlung der kranken Mitglieder eine Gratifikation von 50 Franken und dem Krankenwärter ein Neujahrsgeschenk von 5 Franken. Das Vermögen des Vereins beträgt Fr. 4002. 95. — Der Hofverein Chur bezahlte an 42 frakne Mitglieder für 1105 Krankentage 1105 Fr., außerdem 130 Fr. an Beerdigungskosten. Die Gesamteinnahme des Jahres 95 beträgt Fr. 1870, der Vorschlag Fr. 437. 70, das Vermögen übersteigt 5000 Fr. — Der Einwohnerkranikenverein Chur hatte Fr. 1486. 75 Einnahmen und bezahlte 1255 Fr. für Unterstützungen; die Verwaltungskosten betragen Fr. 122. 85, der Vorschlag Fr. 109. 40, das Vermögen beläuft sich auf Fr. 2142. 75. — Der Gesellenkranikenverein Chur hatte im letzten Jahre Fr. 2807 Einnahmen und Fr. 2779 Ausgaben, sein Vermögen beträgt Fr. 3200; die Ausgaben verteilen sich auf Fr. 1051 für 944 Krankentage, Fr. 578 für Apotheke, Fr. 456 für Arztrechnung und Fr. 107 für Begräbnis und Reiseunterstützungen und endlich Fr. 109 für Verwaltung und Allgemeines.

**Landwirtschaft und Viehzucht.** Die eidgenössische Viehzählung ist vom Bundesrate endgültig auf den 20. April angesetzt worden. — 98 Zuchtfamilienbesitzern und 14 Viehzuchtgenossenschaften des Kantons wurden aus dem bezüglichen Bundesbeitrage pro 1895 Prämien im Betrage von 6404 Fr., zahlbar im Herbst 1896, zugesichert. In Berechnung fallen die Punkte, die ein Tier über 55 erzielte mit je 30 Cts.; die Zuchtfamilien erhalten überdies aus dem kantonalen Kredit von Fr. 1000 per Punkt noch 20 Cts.; es entfallen auf 18,160 Punkte à 30 Cts. Fr. 5448, auf 4780 Punkt à 20 Cts. Fr. 950. — Im Laufe des Winters sollen Viehzuchs- und Fütterungskurse abgehalten werden in Arvigo, Conters i. O., Fürstenau, Valendas und Versam. In Lavin und Filisur sollen Vorträge über

Beurteilung des Vieches und in Seewis i. P. ein solcher über Viehzuchtgenossenschaften gehalten werden.

**Militärwesen.** Zu Lieutenant bei der Infanterie wurden befördert Korporal Paul Taverna in Davos, Korporal Ant. Lietha in Seewis i. P. und Wachtmeister Gius. Gnocchi in Leggia; zu Infanterie-Oberlieutenants die Lieutenants Joh. Blumenthal in Oberkastels, O. Furrtschek in Chur, Eug. Leop. Heuß in Chur, Dom. Bezzo'a von Bernez und Eug. Hörrmann in Chur; zu Hauptleuten bei der Infanterie die Oberlieutenants Ed. Walser in Chur, Ful. Lutta in Andermatt und Casp. Latour in Brigels; zum Artillerie-Lieutenant Kanonier B. Mascioni in Brusio; zum Artillerie-Hauptmann Oberlieutenant Franz Planta in Fürstenau; zum Sanitäts-Hauptmann Oberlieutenant Leba; zu Majoren bei der Verwaltung die Hauptleute L. Vital und M. Kintsch in Chur; zum Guiden-Oberlieutenant Lieutenant G. Planta in Fürstenau. — Herr Oberst Th. Sprecher in Maienfeld, bisher Generalstabschef des IV. Armeekorps, wurde zum Kommandant der 16. Infanteriebrigade ernannt. — Als reformierter Feldprediger für das Körpslazareth IV wurde Herr Pfarrer Christ. Gasparis in Klosters gewählt. — Die Regierung erteilte dem Militärdepartement den Auftrag, die Militärkontrolltabellen neu erstellen zu lassen. — Im bündnerischen Offiziersverein, der seinen Vorstand neu bestellte und zu seinem Präsidenten Herrn Oberst Wächter wählte, hielt den 20. Januar Herr Lieutenant O. Willy einen Vortrag über den Weltlinierzug von 1620 mit der Schlacht bei Tirano.

**Kunst und geselliges Leben.** Auf Veranstaltung der Direktion des Hotel Steinbock in Chur gab den 1. Januar die Konstanzer Regimentsmusik zwei Konzerte. — Den 8. Januar konzertierte der Männerchor Chur unter Mitwirkung der Opernsängerin Fr. C. Ruesche aus Zürich und der Klaviervirtuosen Fr. L. Helbling aus Wohlen. — Die Delegiertenversammlung des Sängerbezirks Hinterrhein beschloß, daß nächste hinterrheinische Sängertag 1897 in Bonaduz abzuhalten. — Der Männerchor Waltensburg hat das Oberländer Bezirksgesangfest pro 1896 übernommen. — Das Bezirkssängertag Oberlandquart soll nächstes Frühjahr in Schiers stattfinden. — Die Männerhöre von Thusis, Savognino und Latsch vereinigte den 26. Januar ein gemütliches Rendezvous in Tiefenkastels, wobei der Wunsch ausgesprochen wurde, es möchte zwischen den Sängern an der Albula, der Julia und am Hinterrhein mehr Fühlung angestrebt werden. — In Chur ist Anfangs des Monats die Karlsbader Kapelle wieder eingerückt, dagegen hat die Senges'sche Theatergesellschaft ihren Fuß weiter gesetzt. — Unter der Regie des Herrn Broich in Bern führte der dramatische Verein in Samaden zweimal „Den Meineidbauer“ von Anzengruber auf; in Gräisch gab der dortige Männerchor wiederholt „Das Solothurner Landrecht“ von Adr. v. Ary und in Poschiavo führte die Società filodrammatica Poschiavina den Bierakter „La croce d'onore“ auf, bei welchem Anlaß sich auch der dortige Turnverein produzierte. — Zahlreiche Vereine, gesellige, wissenschaftliche und Bildungsvereine hielten ihre Familienabende oder Abendunterhaltungen ab. — Der Eisclub Chur veranstaltete den 5. Januar auf dem Eisfeld bei der Bulvermühle ein Wurstelrennen.

**Turmwesen.** Unter Leitung von Hrn. Professor Häuser fand den 19. und 20. Januar in Chur ein Vorturnerkurs statt, der von den Sektionen Chur-Kantons-

schüler, Chur-Bürger und Chur-Grütli, Davos und Maienfeld beschickt war. An denselben schloß sich ein Vortrag von Professor Hauser über schwedische Gymnastik. Den 19. fand die Delegiertenversammlung des Kantonalturnvereins statt, die von 21 stimmberechtigten Vertretern der oben genannten Sektionen beschickt war; die Mitgliederzahl hat im Laufe des Jahres um 42 zugenommen. Das Haupttraktandum bildete die Statutenrevision. Der Vorstand wurde bestellt aus den Herren Tob. Branger, Davos, Kantonschüler Meuli, Chur, Professor Hauser, Chur, Advokat Walser, Chur, Adv. Gartmann, St. Moritz und Professor Büchera, Chur. — Der Turnverein Davos gab den 26. Januar im Hotel Belvedere daselbst ein Schauturnen.

**Sanitäts- und Veterinärwesen.** Den Herren Dr. D. Veraguth und Dr. P. Louis Mamie von Basel erteilte der Kleine Rat die Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton. — Das Oberengadiner Kreisspital in Samaden war seit seiner Gründung am 7. Mai bis Ende des Jahres von 87 Patienten besucht, wovon 70 als ganz genesen entlassen wurden, Operationen wurden 57 vollzogen. — In 10 Fällen wurden wegen Nichtbeachtung des Impfobligatoriums Bußen von je 5 Franken per Kind ausgefallen, die gleiche Buße wurde einem Vorstand auferlegt, der trotz wiederholter Reklamationen des Impfarztes kein Verzeichnis der Impfpflichtigen aussstelle. — Wegen Übertretung des Lebensmittelpolizeigesetzes verhängte der Kleine Rat in 5 Fällen Bußen von 10—100 Franken. — Auf Grund des Berichtes von Hrn. KantonsTierarzt Isepponi über die abgehaltenen Viehhinspektoren- und Fleischschauerkurse forderte der Kleine Rat alle Gemeinden auf, die vakanten Fleischschauer- und Viehhinspektorenstellen zu besetzen und diejenigen Beamten, die den abgehaltenen Kurs ganz oder teilweise versäumt haben, zu einem der im Laufe des Winters abzuhaltenden Nachkurse zu entsenden. — Wegen Zu widerhandlung gegen Viehseuchopolizeiliche Bestimmungen wurden Bußen von Fr. 45 und Fr. 250 ausgefallen.

**Feuerwehrwesen und Feuerpolizei.** Die Gemeinde St. Moritz beschloß, es sollen sämtliche längs der Badstraße stehenden Verkaufsläden feuersichere Außenwände erhalten und deren Kamme aus Ziegelsteinen oder Chamotteröhren erstellt werden. Wo die bestehende Feuereinrichtung den Vorschriften nicht entspricht, dürfen weder Petrol- noch Spritapparate zum Kochen verwendet werden.

**Naturforschende Gesellschaft.** Den 15. und 29. Januar hielt der Präsident der Gesellschaft, Herr Dr. P. Lorenz, Vorträge über die Fische in Graubünden, weitere Vorträge über die gleiche Materie werden noch folgen. Sobald dieselben beendet sind, wird aus dem Protokoll der Gesellschaft Näheres über dieselben mitgeteilt werden.

**Alpenklub, Bergsport.** Die Sektion Rätia des S. A. C. bestätigte am 22. Januar ihren bisherigen Vorstand, worauf Herr Dr. P. Lorenz Mitteilungen machte über die hydrographische Karte Graubündens, welche Herr Wildberger im Auftrage der Sektion für die Landesaussstellung in Genf ausarbeitet, und über die hydrographischen Verhältnisse des Kantons, sowie über das Vorkommen eratischer Gesteine. Im Kanton existieren 590 bekannte grözere und kleinere Seen. Die

tiefste bekannte Fundstelle erratischen Gesteins ist in Chur auf dem Sand, die höchste ungefähr in einer Höhe von 2400 Meter. — Herr Dr. Höhli in St. Moritz führte eine Besteigung der Diavolezza und des Piz Corvatsch aus; in Begleitung der Führer Schocher und Schlegel bestieg der nämliche mit fünf Kurgästen den Piz Julier. — Der italienische Prinz Scipione Borghese führte in Begleitung der Führer Schocher und Schnitzler von Pontresina eine Besteigung des Piz Bernina aus. Der Aufstieg erfolgte vom Malenco thale aus; nach 11stündiger Reise wurde die Alubhütte Marinelli erreicht, wo die Alubisten übernachteten, der großen Kälte wegen aber nicht schlafen konnten; Schuhe und Gamaschen, die steif gefroren waren, mußten Morgens am Feuer wieder aufgetaut werden. Um  $1\frac{1}{2}$  Uhr Mittags erreichten sie die Spitze des Bernina, wo die schneidende Kälte ihnen jedoch nur einen ganz kurzen Aufenthalt gestattete. Beim Abstieg sank einer plötzlich 15 Meter tief in eine Fisspalte, aus der er erst nach einer Stunde von seinen Begleitern wieder herausgezogen werden konnte. Ohne weiteren Unfall langten sie Abends 10 Uhr bei der Restauration Morteratsch an, wo mehrere Führer von Pontresina sie erwarteten. — Drei deutsche Herren bestiegen Anfangs des Monats den hohen Tschingel bei Seewis i. B.

**Statistisches.** In dem 2740 Einwohner zählenden Kreis Domleschg wurden 1895 31 Knaben und 29 Mädchen geboren, gestorben sind 56 Personen, 36 männliche und 20 weibliche, getraut wurden 14 Paare. Am meisten Geburten, 20, hatte Sils zu verzeichnen, die meisten Todesfälle, 14, Scharans; in einer Gemeinde gabs keine Geburten, in zweien keine Sterbefälle, in dreien keine Trauungen. Zwei Personen sind durch Verunglückung gestorben. Von den 56 gestorbenen Personen waren 18 über 70 Jahre alt, in Paspels mit 10 Todesfällen hatten 5 Personen das 76. Jahr überschritten; in Scharans starben Personen mit 77, 78 und 83 Jahren, auch Fürstenu mit dem Spital hatte 5 Todesfälle mit hohem Alter zu verzeichnen; in Sils starb der älteste Bürger im Alter von 93 Jahren. Unter den in hohem Alter gestorbenen gehörten  $\frac{2}{3}$  dem männlichen,  $\frac{1}{3}$  dem weiblichen Geschlechte an. — In Chur wurden im letzten Jahre 125 Knaben und 113 Mädchen geboren, gestorben sind 124 männliche und 141 weibliche Personen, davon waren hier wohnhaft 197, wogegen 68 auswärtige Personen in den hiesigen Spitätern starben; auswärts starben 9 Churer Einwohner; todtgeboren wurden 8 Knaben und 2 Mädchen; getraut wurden 78 Brautpaare, wovon 57 beiderseits, 18 einerseits hier wohnhaft, 3 nicht hier wohnhaft waren.

**Handwerker- und Gewerbeverein Chur.** Meinungsverschiedenheiten betreffend die Frage der Verlegung der Unterrichtszeit für die gewerbliche Fortbildungsschule veranlaßten den bisherigen Vorstand des Churer Handwerker- und Gewerbevereins, zu demissionieren, um dadurch dem Vereine völlig freie Hand in der Bestellung des Vorstandes zu verschaffen. Die Wahlen ergaben jedoch fast durchgängig Bestätigung der bisherigen Vorstandsmitglieder. Als Präsident wurde an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurücktretenden Herrn Rats herr B. Eblin Herr Rats herr Bärtsch gewählt. Als Vertreter des Gewerbevereins im Schulrat der gewerblichen Fortbildungsschule wurden bestimmt Rats herr Bärtsch, Schreiner B. Hartmann und Rats herr Färber.

**Schenkungen und Vermächtnisse.** Von einem ungenannt sein wollen-  
den Engadiner wurden dem Oberengadiner Kreisspital Fr. 2000 geschenkt. — Der  
nämlichen Anstalt haben die Erben der in Ponte verstorbenen Frau Engelina  
Albertini zu Gunsten armer Kranker Fr. 5000 geschenkt. — Herr Landammann  
Pet. Gadiani in Trimmis schenkte an den dortigen evangelischen Kirchenfond Fr.  
1000, an den reformierten und katholischen Schulfund je Fr. 500. — Der Gemischte  
Chor in Samaden wurde von Herrn Tonio in Parma mit einem neuen Flügel  
bedacht.

**Todtentafel.** In Andeer starb am 3./4. Januar Herr Alt-Kreispräsident Leonhard Nagaz im Alter von 67 Jahren. Derselbe hatte sich zum Lehrer ausgebildet und hielt mehrere Jahre Schule, später trat er in den Dienst einer englischen Bergwerksgesellschaft, die in Schams den Bergbau betrieb. Diese Gesellschaft begleitete er, als sie den Betrieb in Schams wieder einstellte, nach Russland, von wo er ungefähr Mitte der 70er Jahre zurückkehrte. 1878—1881 war er kantonaler Polizeikommissär in Chur, dann zog er wieder nach Schams und bekleidete während vier Jahren das Amt eines Präsidenten und Grossratsdeputierten dieses Kreises, später wurde er Polizeikommissär für den Bezirk Hinterrhein, welche Stelle er innehatte bis ein schweres, mit vieler Geduld ertragenes Leiden, seinem Leben ein Ende machte. — In Flanz starb den 9. Januar 79 Jahre alt Alt-Stadtvoigt Herkules Oswald, der seiner Gemeinde als Mitglied und Präsident des Stadtrates, seinem Kreise als Richter wiederholt gute Dienste leistete und viele Jahre auch die Ämter eines Polizeikommissärs und eines Agenten der Kantonalsbank bekleidete. — In Lenz starb Postkondukteur G. Simeon, ein gewissenhafter und beim Publikum sowohl als seinen Berufsgenossen sehr beliebter Beamter. Vor 1875 bekleidete derselbe mehrere Jahre die Stelle eines kantonalen Hilfsinstructors. — In Zürich verschied den 11. Januar Hr. Oberstleutnant Rud. Juan-Salis, s. J. Direktor der Zürcher Landesausstellung von 1883. Ein Nekrolog über denselben folgt in nächster Nummer. — Im hohen Alter von 84 Jahren starb zu Malans Herr Pfr. Jeremias Allemann, 1851 in die Synode aufgenommen bekleidete er nacheinander die Pfarrstellen in Grüsch, Tamins und Sils i. D., 1869 folgte er einem Ruf nach Eichberg, von wo er sich vor zwei Fahrer zur Ruhe nach Malans zurückzog. Der Verstorbene war ein außerordentlicher Kanzelredner und überzeugter Anhänger der freisinnigen Richtung. — Den 27. Jan. starb in Basel, wo er sich in ärztlicher Behandlung befand, Herr Alt-Bundesrat und Minister Simeon Bavier, über den in nächster Nummer ein Nekrolog folgt.

**Unglücksfälle und Verbrechen.** In Poschiavo fuhr ein Knabe beim Schlitteln so unglücklich auf einen Wehrstein, daß ihm der Unterleib aufgerissen wurde. — Eine den 9. Januar beim Hof Ardüs in Davos niedergehende Lawine begrub unter sich zwei daselbst mit Walbarbeiten beschäftigte Brüder Balzer von Schmitten, die Leiche des einen wurde noch am nämlichen Tage, die des andern am darauffolgenden gefunden. — Der 48jährige Chr. Arpagaus von Tumbels, Fahrknecht bei Herrn Mattli in Reichenau, geriet beim Bahnhof in Chur unter eine Ladung Holz und wurde so schwer verletzt, daß er noch auf dem Transport zum Spital starb. — Unterhalb Meschino, am Puschlavensee, wurde infolge Scheuerwerdens

des Pferdes der 78jährige Chr. Flütsch von St. Antonien vom Wagen geworfen, wobei er Verletzungen erlitt, die seinen baldigen Tod herbeiführten. — Ein Fläschchen Bursche nahm am Neujahrsabend einen geladenen Revolver mit sich, zeigte ihn einem andern, der damit manipulierte, wobei ein Schuß losging und dem Besitzer in den Schenkel fuhr. — In Stampa geriet ein Kind dem Feuer in der Küche zu nahe, seine Kleider fingen an zu brennen, und das Kind trug schwere Brandwunden davon.

**Vermischte Nachrichten.** Die Christbaumfeier des Unterstützungsvereins für Waisenkinder in Chur warf für den wohlthätigen Zweck des Vereins Fr. 966. 35 ab. — Der Bazar zu Gunsten des Vereins für unbemittelte Lungenfranke hatte ein Ergebnis von Fr. 11,000. — Ein Bazar zu Gunsten der katholischen Kirche in Davos ergab Fr. 7200. — Auläufiglich seiner Christbaumfeier am Sylvestertag hat der Grütliverein Chur 80 Kinder von Vereinsgenossen beschenkt. — In St. Moritz hält Herr Dr. Schällibaum in Sils eine Reihe von Vorträgen über Experimental-Chemie; der finanzielle Ertrag derselben ist für den Oberengadiner Spitalfond bestimmt. — Vom 16. bis 18. Januar war im Hotel Kulm in St. Moritz eine Kunstausstellung in Gemälden, Photographien und Stickereien. — Die Gemeinden Mutten und Medels i. Rh. beschlossen die Errichtung von Wasserversorgungen. — Die Gemeinde Portein beabsichtigt einen neuen Friedhof anzulegen, das bezügliche Projekt wurde vom Kleinen Rat genehmigt. — Die Gemeinde Sils i. G. will eine Katastervermessung vornehmen lassen; von den auf Fr. 8000 devisierten Kosten sind Fr. 4000 durch ein Vermächtnis gedeckt. — An die Katastervermessung der Gemeinde Telerina bewilligte der Kleine Rat bedingungsweise einen Beitrag von Fr. 983. 14. — Bei Behandlung der in Nr. 1 erwähnten Motion betreffend Löhnuung der Stadtarbeiter nahm der Große Stadtrat von Chur eine Tagesordnung an, durch welche der Kleine Stadtrat ersucht wird, die Arbeiter ihren Leistungen gemäß zu lohnen. — Herr Chr. Conradin hat die der Verwitterung entgegengehenden Grabdenkmäler auf dem alten Friedhof in Chur in ein Buch gezeichnet, welches der Stadtrat für Fr. 300 ankaufte. — In Winterthur hat sich ein ca. 30 Mitglieder starker Bündnerverein gebildet. — Dem Temperenzverein in Chur hat der Kleine Rat einen Beitrag von Fr. 100 aus dem Alkoholzehntel bewilligt. — In Chur wurde ein katholischer Männer- und Arbeiterverein gegründet, dessen Ziele Stärkung des religiösen Bewußtseins, Pflege ächter Vaterlandsliebe und Freundschaft und Verbesserung des Looses der Arbeiter sind. — In Disentis finden öffentliche Versammlungen zur Besprechung allgemein belehrender Thematik statt. — In Saluz feierten Paul Joseph und Margaretha Janett ihre goldene Hochzeit.

**Naturerscheinungen.** Der verwichene Monat Januar führte im Ganzen kein strenges Regiment, er begann sehr mild, worauf den 8. bis 9. ein heftiger Schneesturm einfiel, dem mehrtägige strenge Kälte folgte, die jedoch wieder Thauwetter Platz machte, auf welches den 16. ein ergiebiger Schneefall eintrat. Gegen Ende des Monats herrschte eine mäßige Kälte. Auf der Lenzerheide warf der Sturm am 9. den Postschlitten um, und in Maienfeld verursachten die großen Schneewehen in Verbindung mit der geschlossenen Rheinschleuse eine Stauung des Mühlbaches, der infolge dessen ausbrach und einzelne Keller und Ställe unter Wasser setzte, so daß Maunschaft zur Wegschaffung der Schneemassen im Bachbett aufgeboten werden

mußte. Einen Beweis von der milden Herrschaft des Winters bilden die da und dort in der Sonne sich wiegenden Schmetterlinge.

**Litteratur.** Die vom eidgen. Generalstabsbureau herausgegebenen „Kriegsgeschichtlichen Studien“ enthalten eine Arbeit des Hrn. Oberst Th. Sprecher über die Schlacht an der Galben. Der Verfasser kommt zum Schlusse, daß die vor einem Jahre aufgestellte These, die bündnerische Umgehungscolonne habe den Weg durch das Scarlthal gemacht, unhaltbar sei. Kriegsgeschichtlich ergibt sich ihm aus dem Verlaufe der Schlacht an der Galben von neuem die Bestätigung des Grundsatzes, daß die reine Defensive nirgends weniger angebracht sei als im Gebirgskriege. Ein der Arbeit beigegebenes Croquis veranschaulicht die Gegend und die Stellung der Streitkräfte.

**Presse.** Im Jahre 1896 erscheinen in Graubünden folgende politische Blätter: a) in deutscher Sprache: das „Bündner Tagblatt“, der „Freie Rätier“ und die „Neue Bündner Zeitung“ in Chur, wöchentlich sechsmal, die „Davoser Zeitung“ in Davos und die „Bündner Post“ in Thusis, wöchentlich zweimal, das „Wochenblatt des Freien Rätier“, die „Wochenzeitung des Bündner Tagblatt“, der „Allgemeine Anzeiger“ in Chur, die „Engadiner Post“ in St. Moritz und die „Bündner Freie Presse“ in Chur, wöchentlich einmal; b) in romanischer Sprache: die „Gazzetta romontscha“, in Disentis und das „Fögl d’ Engiadina“ in Samaden, wöchentlich einmal; c) in italienischer Sprache: die „Grigione italiano“ in Poschiavo und die „Bregaglia“ in Stampa. Zwei italienische Wochenblätter, „La Riforma della Domenica“ und „Il San Bernardino“, die nicht nur im Misoxerthale redigiert werden, sondern auch ihrem Inhalte nach bündnerisch sind, werden im Kanton Tessin gedruckt.

Außer den obgenannten Zeitungen erscheinen wöchentlich einmal das „Amtsblatt des Kantons Graubünden, hauptsächlich deutsch, und das „Amtsblatt der Stadt Chur“, deutsch. Der Fremdenindustrie dienen das während der Sommersaison in Chur und St. Moritz wöchentlich zweimal erscheinende „Allgemeine Fremdenblatt“, die „Davoser Blätter“, welche wöchentlich einmal in Davos erscheinen, und die englischen Blätter „The Courier“, „The Anglo Swiss Gazette“ in Davos und „The Alpine - Post“ in St. Moritz; in den Dienst der Volkswirtschaft stellt sich das monatlich zweimal in Chur erscheinende „Volkswirtschaftliche Blatt“; die monatlich einmal in Davos erscheinenden bündnerischen „Seminarblätter“ behandeln Fragen pädagogischer Natur, wogegen das ebenfalls einmal monatlich erscheinende „Monatsblatt“ die Gebiete des Armen- und Erziehungswesens und der Volkswirtschaft bearbeitet. Neu erscheinen die „Bündner Freie Presse“ und das „Monatsblatt“. Das „Bündner Tagblatt“ und der „Allgemeine Anzeiger“ haben mit Neujahr ihr Format bedeutend vergrößert.

---

**Inhalt:** Die Bestrebungen behufs Errichtung einer landwirtschaftlichen Schule für Graubünden, der Rüzhof und das R. A. Planta'sche Legat. II. — Die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Graubünden. — Historisch-antiquarische Gesellschaft des Kantons Graubünden. — Über die Wichtigkeit einer reinen Zimmerluft. — Unsere akklimatisierten Pflanzen. — Darstellung der bündnerischen Wein ernte im Jahre 1894. — Chronik des Monats Januar.

## Expeditions-Anzeige.

Indem der Unterzeichnete freundlichst zum Abonnement auf das „bündnerische Monatsblatt“ einladet, wird er sich erlauben, von Allen denjenigen, welche diese Nummer nicht sofort refusieren, den Abonnementsbetrag für das laufende Jahr nächster Tage durch die Post oder einen Beauftragten nachzunehmen. Um gefällige prompte Einlösung der Nachnahme wird ersucht.

Verlag des „Bündn. Monatsblattes“.

---



## HANS BERNHARD

Journal-Expedition und Buchhandlung  
in

281 a obere - CHUR - Poststrasse  
empfiehlt sein Lager in

Schulbüchern für die Kantonschule etc. etc.

Abonnements auf alle

Illustrierten Unterhaltungszeitschriften,  
prompteste Expedition zusichernd.

---



Im Verlage von Manatschal, Ebner & Comp. in Chur ist erschienen  
und uns zum Vertrieb übergeben worden:

## Naturbilder aus den rätischen Alpen.

Ein Führer durch Graubünden

von

G. Theobald

weiland Professor an der Kantonschule in Chur.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage,  
bearbeitet von

Dr. Chr. Tarnuzzer.

Preis broschiert Fr. 4.50, in Luxus-Einband Fr. 5.50.

Zu haben in der Hitz'schen Buch- und Kunsthändlung, Chur.

---

Druck der Aktienbuchdruckerei Chur.